

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 30: Das Zitat

Illustration: "Ich habe gerade einen Anfall von Paranoia!"
Autor: Farris, Joseph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sauber Wasser – sauber Wort



Rund um und Raum, zweimal, dreimal, mal und allemal. Verhaltener Verhalt.

Wer Ferien hat, las ich, darf rund um die Uhr erzfaul sein (oder sich dann halt mit Sport viel müder machen als je daheim). Rund um die Uhr? Diese Art, sich auszudrücken, hat, wo nicht Furore, so doch deutlich Schule gemacht. Wo man hinschaut und liest: «rund um die Uhr.» Es gibt, glaube ich, sehr wenig gängige, allgemein verbreitete Uhren, die 24 Stunden anzeigen, bei denen der kleine Zeiger in 24 Stunden nur einmal rundum um die Uhr wandert.

Bedeutet also «rund um die Uhr» eigentlich 12 oder 24 Stunden? Ich habe mir das Vergnügen gemacht, verschiedenste Leute hinterhältig zu fragen, wie viele Stunden das eigentlich seien – «rund um die Uhr»? Alle sind sie hereingefallen und haben wie die Kugel aus dem Rohr so schnell geantwortet: «He, das weiss man doch! 24 Stunden!»

Seither schreibe ich, wenn es sich als nötig erweist, immer nur noch «zweimal rund um die Uhr», wenn ich 24 Stunden meine.

*

Mein Gedächtnis trägt nicht: den neumodischen «Raum» hat einer erfunden, der Adolf zum Vornamen hiess und aus Braunau stammte, weil er tausend Jahre lang regieren wollte. Diesen «Raum» werden wir nicht mehr los. Selbst schweizerische Offiziere sprechen – zum Beispiel nach einem Militärflugzeugabsturz – nur noch vom «Raum Zweisimmen». Die Gegend, die ist ihnen allen längst abhanden gekommen (worden)! Ist denn wirklich der «Raum» so viel schöner, eleganter und intelligenter als die Gegend?

Sogar Fragen stehen im «Raum»! Worauf stehen sie dort? Sie müssen doch auf etwas stehen, die Fragen, wenn sie im «Raum» stehen sollen! Hoffentlich fallen sie nicht aus dem «Raum» herunter! Oder stehen sie doch in einem Gebiet, einer Gegend?

*

Dass es Leberwurst gibt und Kalbfleischwurst und Zungen-

wurst und Schinkenwurst – das wissen wir wohl alle. Was aber steckt im Darm einer Bauernwurst, einer Schwarzwälderwurst, einer Bockwurst? Das haben Sie sich noch nie gefragt? Tun Sie es! Sie werden sich einen vergnügten Abend machen. So unlogisch geht nun eben einmal die Sprache zu Werke.

Ein Kindsräuber ist einer, der ein Kind raubt. Ein Unschuld- oder meinetwegen ein Kussräuber raubt ... was? Eben! Was raubt denn dann ein Strassenräuber, ein Seeräuber, ein Bankräuber? Etwas gewichtig, eine ganze Bank zu rauben und wegzutragen! Unter den Tieren, auch unter den Vögeln sogar, gibt es Nestflüchter. Was ist dann ein Nesträuber? Was raubt der? Ein Nest! Sollte man meinen. Aber eben – die Unlogik der Sprache macht oft lustige Bocksprünge. Bockwurst aus Bockfleisch allerdings schmeckt doch etwas komisch, nicht wahr?

*

Ich habe wieder einmal selbst ein Inserat gelesen. Es hiess: «In allen Fragen einer gesunden Ernährung werden Sie bestens beraten durch: Wir beraten Sie gerne über gesunde Ernährung.» Doppelt genährt hält besser, sagt das Sprichwort. Hätten diese Inserenten es gleich dreimal gesagt, so hätten sie Goethe zitieren können: Du musst es dreimal sagen. Das ist die Art, mit Hexen umzugehn!

*

Ob sich unsere Schweizerischen Bundesbahnen wohl einem guten Deutschen für ihre Werbetexte verschrieben haben? Welcher Schweizer hätte von sich aus freiwillig so geworben: «Die Schweiz ist allemal eine Reise wert» ... «Also fahren Sie auch mal hierhin, mal dorthin.» Allemal, mal, mal ... – Reden und schreiben wir denn hierzulande so?

Wer Gas verkaufen will, muss seinen Kunden auch erklären, warum das Gas teurer wird. Da heisst es: «Wie verhält sich also der Sachverhalt?» Aha! Sogar der Sachverhalt verhält sich!

Fridolin

Reklame

Warum

gibt es wohl noch keine Kette von Hotels, die keiner Hotelkette angeschlossen sind?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano, 091/51 47 61

Hans Derendinger

Einfälle und Ausfälle

Ladies first:
Mit dieser schäbigen Münze
bezahlt der Mann seine Vorrechte.



Wenn die Zudringlichkeiten der Männer
schlechter honoriert würden,
wären sie seltener.



Ueberallhin magst du deine Frau begleiten,
wenn es sein muss, bis ans Ende der Welt –
nur ja nicht zum Kauf eines Kleides.



Meine Frau braucht mehr Zeit als ich,
um nichts zu kaufen.



Dies eine Recht, das der Mann als selbstverständlich
für sich in Anspruch nimmt,
wird man der Frau nie zugestehn:
das Recht auf schlechtes Aussehen.



Wo sich die Männerherrschaft erhalten hat,
müssen die Witwen erfahren,
dass sie mit ihrem Mann gestorben sind.



«Ich habe gerade einen Anfall von Paranoia!»